

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. Mai 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 90

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

28. Mai 1919 Firmung in Sendling, danach im Pfarrhaus, wo Pfarrer Gilg mit sechs Geistlichen, die mit ihm verhaftet wurden, darunter Dr. Bader und Reinhard.

Georg Liebel erzählt von ihrem Einmarsch über Weilheim, Tutzing, Pöcking die ersten Toten mit Dum-Dum -Geschossen, die sie bei sich hatten, in Stadelheim im Betsaal übernachtet, in Giesing eingerückt unter schweren Kämpfen. Wegen des Professor Horn, der als Kommunistenführer bezeichnet worden war.

Geistlicher Rat Buchberger: Dem Dekan Huber gehe es nicht gut, ich soll ihn besuchen. Ob er, nachdem Brem und Lohr ablehnten, in den Magistrat sich wählen lassen soll? Nego [*Lat. „Ich verneine“*], weil er sonst ebenso zusammenbricht, wie der Dekan. Militär gottesdienst läuft gut, man war sehr freundlich.

Hauptmann Abert von Würzburg: War vier Jahre im Krieg, wo er seinen Bruder verlor (von Comines heim geholt). Jetzt führt er einen Zug, auf dessen Leute er sich einzeln verlassen könne.